

Verwaltungsbericht

der

Stadt Olpe

für

das Rechnungsjahr 1930.

## J n h a l t s - V e r z e i c h n i s

=====

Abschnitt	I : Allgemeine Verwaltung.
"	II : Vermögens- und Schuldenverwaltung.
"	III : Schulverwaltung.
"	IV : Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen.
"	V : Wohnungswesen.
"	VI : Steuerverwaltung.
"	VII : Verwaltung der städt. Betriebe.
"	VIII : Verwaltung des Schlachthofes.
"	IX : Bauverwaltung.
"	X : Polizeiverwaltung.
"	XI : Standesamt.

# V e r w a l t u n g s b e r i c h t

der

S t a d t O l p e i. W.

für das Jahr 1930/31

=====

Auf Grund des § 61 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 wird hiermit für das Jahr 1930/31 über die Verwaltung folgender Bericht erstattet:

## Abschnitt I .

### Allgemeine Verwaltung.

#### A. Bürgermeister und Beigeordnete.

Hinsichtlich der Person des Bürgermeisters und der Beigeordneten ist eine Änderung nicht eingetreten.

#### B. Stadtverordnetenversammlung.

Hinsichtlich der Zahl und der Person der Stadtverordneten sind Änderungen nicht eingetreten.

Die Stadtverordnetenversammlung wurde während des Berichtsjahres 11 mal zu einer Sitzung einberufen. Den Vorsitz führte in sämtlichen Sitzungen der Bürgermeister. Insgesamt standen in diesen Sitzungen, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, 53 Punkte zur Beratung bzw. Beschlußfassung. Außer diesen öffentlichen fanden in der Berichtszeit 9 geheime Sitzungen statt, und zwar ebenfalls sämtlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters. In ihnen fanden 28 Punkte der Tagesordnung ihre Erledigung.

#### C. Beamte, Angestellte und Arbeiter.

Am 31.3.1931 waren vorhanden:

Verwaltungszweig	Beamte	Angestellte	Anwärter u. Lehrlinge	Arbeiter	insgesamt
Stadtverwaltung (einschl. Polizeiverwaltung)	10	5	2	1	18
Stadtkasse	3	2	1	-	6
Betriebswerke (einschl. Schlachthof)	3	2	-	4	9
Städt. Sparkasse	6	6	2	-	14
insgesamt	22	15	5	5	47

Am 31.12.1930 trat der Flurwärter Ruegenberg nach 21jähriger Dienstzeit, am 31.3.1931 der Stadtsekretär Meyenberg nach 26jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Außer den obengenannten Beamten, Angestellten und Arbeitern waren im Berichtsjahre für die Stadt nebenamtlich tätig:

- 2 Schulärzte (1 prakt. Arzt u. 1 Zahnarzt),
- 3 Fürsorge- (Armen-) Ärzte,
- 1 Tierarzt (als Schlachthofvorsteher),
- 1 Desinfektor,
- 1 Elektromeister (zur Überwachung des elektr. Stromnetzes).

#### Abschnitt II .

##### Vermögens- und Schuldenverwaltung.

Das Vermögen der Stadt an Fonds und Beständen sowie an Grundbesitz, darunter rd. 175 ha Wald, öffentlichen Gebäuden, stadteigenen Wohnhäusern, Betriebswerken und dergl. betrug am 31.3.1931

3 240 440 RM

Demgegenüber steht ein Schuldenbestand von 1 078 203 RM.

#### Abschnitt III .

##### Schulverwaltung.

In der Stadt Olpe waren im Berichtsjahre vorhanden:

- a) 2 höhere Schulen (je 1 für Knaben und Mädchen),
- b) 1 mittlere Schule (für Knaben),
- c) 2 Volksschulen (je 1 katholische und evangelische),
- d) 2 Berufsschulen (je 1 gewerbliche und kaufmännische),
- e) 1 Landwirtschaftsschule.

##### A) die höheren Schulen.

##### 1) Die staatliche Aufbauschule.

Die staatliche Aufbauschule (staatliche Deutsche Oberschule in Aufbauform) wurde zu Beginn und am Ende des Schuljahres 1930

von 95 Schülern besucht. Von den Schülern waren :

aus der Stadt Olpe	28 Schüler
aus dem Kreise Olpe (außer der Stadt Olpe)	32 "
Aus Nachbarkreisen	32 "
aus weiterer Ferne	3 "

Jhrem Bekenntnis nach waren:

katholisch	71 Schüler
evangelisch	24 "

Jhrer Herkunft nach waren:

Söhne von Beamten (einschl. Angestellten)	34	Schüler
Söhne von Arbeitern	24	"
Söhne von Gewerbetreibenden	21	"
Söhne von Landwirten	14	"
Söhne von Angehörigen freier Berufe	2	"

Ostern 1931 erhielten :

a) das Zeugnis der mittleren Reife (Reife für OII)	15	Schüler
b) das Zeugnis der vollen Reife (Abiturium)	11	"

Außer dem Leiter, Studiendirektor Feilzer, unterrichteten an der Anstalt im Hauptamte 8, im Nebenamte 4 Lehrpersonen.

Die Zahl der Klassen betrug 6 (UIII - OI).

Das Schulgeld betrug für einheimische und auswärtige Schüler 250 RM jährlich. 25 % des Schulgeldsolls wurden für Geschwister-Ermäßigungen, Freistellen und dergl. verwandt.

## 2) Die St. Franziskusschule.

Die St. Franziskusschule, umfassend die Lyzeal-Vorschule, das Oberlyzeum, die Frauenschule und die technischen Lehrgänge, wurde im Schuljahr 1930 wie folgt besucht:

	Lyzeal-Vorschule	Oberlyzeum	Frauenschule u. techn. Lehrgänge	insgesamt
zu Beginn des Schulj.	47	268	77	392 Schülerinnen
zu Ende des Schulj.	47	259	71	377 "

Von den Schülerinnen zu Beginn des Schuljahres waren:

	Lyzeal-Vorschule	Oberlyzeum	Frauenschule u. techn. Lehrgänge	insgesamt
aus der Stadt Olpe	42	133	13	188 "
aus dem Kreise Olpe (außer Stadt Olpe)	5	90	22	117 "
aus Nachbarkreisen		35	20	55 "
aus weiterer Ferne		10	22	32 "

Dem Religionsbekenntnis nach waren:

	Lyzeal-Vorschule	Oberlyzeum	Frauenschule u. techn. Lehrg.	insgesamt
katholisch	43	240	66	349 "
evangelisch	4	27	11	42 "
israelitisch		1		1 "

## Jhrer Herkunft nach waren:

	Lyzeal- Vorschule	Oberlyzeum	Frauenschule u. techn. Lehrg.	ins- gesamt
Kinder von Be- amten einschl. Angestellten	19	132	43	194 Schü- lerin- nen
Kinder von Arbeitern	2	17	5	24 "
Kinder von Gewerbetrei- benden	18	91	21	130 "
Kinder von Landwirten	3	16	6	25
Kinder von Angehörigen freier Berufe	5	12	2	19

## Ostern 1931 erhielten:

a) das Zeugnis der mittleren Reife (Reife für OII)	51	Schülerinnen,
b) das Zeugnis der vollen Reife (Abiturium)	15	"
c) das Abschlußzeugnis der Frauenschule	24	"
d) das Zeugnis als Lehrerin der Hauswirtschafts- kunde	16	"
e) das Zeugnis als Lehrerin der weiblichen Nadellarbeiten	16	"
f) das Zeugnis als Kindergärtnerin und Hortnerin	7	"

Außer dem Leiter der Anstalt, Direktor Dr. Gelberg, unterrichteten an der Anstalt im Hauptamte 3 Lehrer und 22 Lehrerinnen, im Nebenamte 11 Lehrer.

## Die Zahl der Klassen betrug:

bei der Lyzealvorschule	4
beim Oberlyzeum	10
bei der Frauenschule (einschl. techn. Lehrgänge)	5

## Das Schulgeld betrug:

	Lyzeal- Vorschule	Lyzeum	Oberlyzeum	Frauenschule m. techn. Lehr- gängen
für einheimische u. auswärtige Schülerinnen	160 RM	bis 1.7.200RM ab 1.7. 250 RM	250 RM	300 RM

## Freistellen wurden gewährt:

	in der Lyzeal- Vorschule	im Ober- lyzeum	in der Frauen- schule mit techn. Lehrgängen	ins- ge- samt
1/1	11	24	5	40
1/2	6	16	2	24
1/4	17	52	2	71

Dem Oberlyzeum ist die Städt. Haushaltungsschule angegliedert. Sie steht unter der Leitung der Ehrw. Schwester Ursulinis und wird von durchschnittlich 25, durchweg aus Arbeiterkreisen stammenden Mädchen besucht, die hier eine in jeder Hinsicht gute Ausbildung auf allen Gebieten der Hauswirtschaft erhalten.

B) Die Höhere Stadtschule.

Die Schülerzahl der Höheren Stadtschule betrug am Anfang des Schuljahres 1930 116, am Ende des Schuljahres 110. Von den Schülern am Anfang des Schuljahres waren:

aus der Stadt Olpe	59	Schüler
aus dem Kreise Olpe (außer Stadt Olpe)	54	"
aus Nachbarkreisen	3	"

Jhrem Bekenntnis nach waren:

katholisch	107	"
evangelisch	8	"
israelitisch	1	"

Jhrer Herkunft nach waren:

Söhne von Beamten (einschl. Angestellten)	52	"
Söhne von Arbeitern	11	"
Söhne von Gewerbetreibenden	24	"
Söhne von Landwirten	27	"
Söhne von Angehörigen freier Berufe	2	"

Das Abgangszeugnis der Schule (Zeugnis für die UII einer Vollanstalt) erhielten Ostern 1931 nach voraufgegänger und unter dem Vorsitz des Studiendirektors Dr. Overmann-Attendorn stattgefunder Prüfung 13 Schüler.

Die Leitung der Schule lag in den Händen des Konrektors Studienassessors Mimberg, nachdem mit Ende des Schuljahres 1929 Rektor Wenske in den Ruhestand getreten war. Außer dem Leiter unterrichteten an der Schule noch 3 hauptamtliche und 5 nebenamtliche Lehrer. Der bis dahin einstweilig angestellte Turnlehrer Plönes wurde mit Wirkung vom 1. April 1930 ab endgültig angestellt.

Die Zahl der Klassen betrug 5 (VI - OIII).

Das Schulgeld betrug:

a) für einheimische Schüler	200 RM jährlich,
b) für auswärtige Schüler	220 RM " .

5 unbemittelten und fleißigen Schülern konnte eine ganze, 1 Schüler eine dreiviertel, 16 Schülern eine halbe und 6 Schülern eine viertel Freistelle eingeräumt werden.

Der Schulausschuß der Höheren Stadtschule trat im Berichtsjahre 5 mal zu einer Sitzung zusammen. An Stelle des zum Domkapitular berufenen Dechanten Hirschmann trat Pfarrer Menke in den Schulausschuß ein.

Seit Beginn des Schuljahres 1930 befindet sich die Höhere Stadtschule im Gebäude der Aufbauschule, während in dem früheren Stadtschulgebäude die von der Landwirtschaftskammer eingerichtete Landwirtschaftsschule untergebracht ist. Die angestrebte Inbeziehungsetzung der Höheren Stadtschule zur Aufbauschule und ihre Unterstellung unter die Leitung dieser Schule ist inzwischen vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung genehmigt worden.

### C) Die Volksschulen.

#### 1) Katholische Volksschule.

Die Schule wurde zu Anfang des Schuljahres von insgesamt 786 Kindern besucht, und zwar 446 Knaben und 340 Mädchen. Am Ende des Schuljahres wurden insgesamt 778 Kinder, 440 Knaben und 338 Mädchen, gezählt. Die Zahl der Lernanfänger betrug Ostern 1930 insgesamt 138, nämlich 80 Knaben und 58 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1931 insgesamt 55 Kinder, und zwar 23 Knaben und 32 Mädchen. 22 Kinder, nämlich 9 Knaben und 13 Mädchen aus dem Schulverbande Olpe-Land besuchten die Schule gastweise, während 4 an sich in der Stadt Olpe schulpflichtige Kinder, nämlich 3 Knaben und 1 Mädchen, gastweise im Schulverbande Olpe-Land eingeschult waren.

Die Zahl der Klassen betrug 19. Davon waren 9 Knabeklassen, 7 Mädchenklassen und 3 gemischte Klassen. Die Durchschnittsklassenfrequenz betrug demnach rd. 42. Von den Klassen waren im 1. Schulhalbjahr 14 Klassen in der alten Volksschule und 5 Klassen im ehemaligen Gebäude der Höheren Stadtschule, im 2. Schulhalbjahr 15 Klassen in der neuen Volksschule und 4 Klassen in der alten Volksschule untergebracht.

Außer dem Rektor, Seminaroberlehrer Knust, waren an der Schule tätig:

- 1 Konrektor,
- 8 Lehrer,
- 1 Konrektorin,
- 8 Lehrerinnen (darunter 1 techn. Lehrerin).

Die neu errichtete 9. Lehrerinnenstelle wurde noch nicht endgültig besetzt.

Die alljährlich von der Schüldeputation vorzunehmende Revision des Schulgebäudes fand zu Anfang des Schuljahres statt. Die schulärztliche Untersuchung der Kinder wurde von dem Schularzt Dr. Polle, die schulzahnärztliche Untersuchung von dem Schulzahnarzt Dr. Neuhäuser vorgenommen.

Am 11.9.1930 wurde die an der Eupener Straße errichtete neue Volksschule im Beisein von Vertretern der Regierung und zahlreicher anderer Gäste feierlich eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

## 2) Evangelische Volksschule.

Im Anfang des Schuljahres besuchten die Schule 49 Kinder, und zwar 33 Knaben und 16 Mädchen, am Ende des Schuljahres 47 Kinder, nämlich 32 Knaben und 15 Mädchen. Neu aufgenommen wurden zu Beginn des Schuljahres 7 Kinder, und zwar 3 Knaben und 4 Mädchen. Zur Entlassung kamen Ostern 1931 3 Knaben.

Als einklassige Volksschule steht die Schule unter der Leitung des Lehrers Veith.

Hinsichtlich der Revision der Schule und der schulärztlichen bzw. schulzahnärztlichen Untersuchung der Kinder gilt das oben unter 1 gesagte.

Die für beide Volksschulen gemeinsame Schuldeputation versammelte sich im Schuljahre 6 mal. An Stelle des zum Domkapitular berufenen Dechanten Hirschmann trat Pfarrer Menke in die Deputation ein.

## D) Die Berufsschulen.

### 1) Gewerbliche Berufsschule.

Die gewerbliche Berufsschule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 174, am Ende des Schuljahres von 153 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres 17, am Ende des Winterhalbjahres 35 Schüler.

Leiter der Schule war Konrektor Cordes. Außer ihm unterrichteten noch 6 Volksschullehrer und 2 Praktiker, und zwar sämtlich im Nebenamt.

Die Zahl der Klassen für Wissensfächer betrug 10, die der Zeichenklassen 9.

Am 3.12.1930 wurde die Schule durch den staatlichen Revisor, Direktor Breitenbach-Siegen, revidiert. Die Schuldisziplin war gut. Polizeiliche Bestrafungen der Schüler waren nicht notwendig. 3 Schüler erhielten als äußere Anerkennung ihres besonderen Fleißes und guten Betragens eine Prämie.

Die Gärtnerlehrlinge wurden ab November 1930 der neu errichteten Landwirtschaftsschule überwiesen.

## 2) Kaufmännische Berufsschule.

Die kaufm. Berufsschule wurde am Anfang des Schuljahres von insgesamt 38, am Ende des Schuljahres von 39 Schülern besucht. Zur Entlassung kamen am Ende des Sommerhalbjahres keine, am Ende des Winterhalbjahres 12 Schüler.

Leiter der Schule war Lehrer Wollschläger. Außer ihm unterrichteten noch 1 Volksschullehrer und 1 Praktiker, und zwar sämtlich im Nebenamt.

Die Zahl der Klassen betrug 3.

Am 24.2.1931 wurde die Schule durch den staatlichen Revisor, Direktor Dörner-Hagen, revidiert. Die Schuldisziplin war gut. Polizeiliche Bestrafungen waren nicht notwendig. 5 Schüler erhielten als äußere Anerkennung ihres besonderen Fleißes und guten Betrages eine Prämie.

## E) Die Landwirtschaftsschule.

Die am 4. November 1930 eröffnete Landwirtschaftsschule ist die Nachfolgerin der im Jahre 1880 gegründeten Elspe landwirtschaftlichen Schule. Träger der Schule ist die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, ein Teil der Kosten trägt jedoch der Kreis-kommunalverband Olpe. Während im Winterhalbjahr 1930/31 nur eine Klasse (Unterklasse) bestand, soll im nächsten Winter bei genügender Schülerzahl das Zweiklassensystem (Unter- u. Oberklasse) eingeführt werden. Im Winterhalbjahr 1930/31 wurde die Schule von 39 Schülern besucht, und zwar waren aus dem Amt Drolshagen 18, aus dem Amt Olpe 11, aus der Stadt Olpe 3, aus dem Amt Wenden 5 und aus dem Ämtern Attendorn und Bilstein je 1 Schüler. Außer dem Direktor der Anstalt, Landwirtschaftsrat Cramer unterrichteten im Hauptamte Landwirtschaftslehrer Dr. Strotmeyer, im Nebenamte Pfarrer Menke und Oberförster Dresler. Der Unterricht erstreckte sich auf Religion, Deutsch, Schriftverkehr, Rechnen und Raumlehre, Feldmessen und Nivellieren, Heimat- u. Bürgerkunde, Chemie und Physik, Ackerbau, Betriebslehre, Tierzucht, Obstbau und Forstwirtschaft.

Der Landwirtschaftsschule sind eine Mädchenklasse und eine Gärtnerfachklasse angegliedert. Leiterin der ersteren ist Frl. Else Zeppenfeldt. Außer ihr unterrichteten im Winterhalbjahr 1930/31 noch der Direktor der Anstalt und die Lehrerinnen Rohland und Krebsbach sowie Pfarrer Menke. Besucht wurde die Mädchenklasse, deren Zweck die Vermittlung einer gediegenen hauswirtschaftlichen Ausbildung ist, im Winterhalbjahr 1930/31 von 28 Schülerinnen, und zwar waren aus dem Amt Drolshagen 17, aus dem Amt Olpe 4, aus der Stadt Olpe 2, aus dem Amt Wenden 3 und aus dem Amt Attendorn 2 Schülerinnen.

Die Gärtnerfachklasse, an der der Direktor und der hauptamtliche Lehrer unterrichteten, wurde im Winterhalbjahr 1930/31 von 16 Gärtnerlehrlingen besucht, davon waren aus der Stadt Olpe 10, aus der Stadt Attendorn 4 und aus dem Amt Kirchhundem 2.

Abschnitt IV .Wohlfahrtspflege und Fürsorgewesen.a) Allgemeine Fürsorge.

Es betrug die Zahl der regelmäßig d.h.laufend unterstützten

Familien	32
Einzelpersonen	92
insgesamt	<u>124 Fälle.</u>

Von diesen wurden unterstützt

		in <u>offener</u> Fürsorge		in <u>geschlossener</u> Fürsorge	
		für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jah-
Familien	16		16	-	-
Einzelper- sonen	6		17	57	12
Fälle insge- samt	22		33	57	12
zusammen 124					

Einmalige Unterstützungen in je nach der Hilfsbedürftigkeit verschieden bemessener Höhe und Art wurden gewährt in 800 Fällen.

Um den Unterstützungsempfängern bei der Beschaffung des Wintervorrats behilflich zu sein, wurden gewährt

- a) einmalige Unterstützungen,
- b) Vorschüsse auf Unterstützungen.

B) Gehobene Fürsorge.1) Sozialrentner-Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahre die Zahl der unterstützten Sozialrentner 110.

Von diesen wurden unterstützt:

	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	14	50
Einzelpersonen	14	32
zusammen 110.		

Als Winterbeihilfe wurden den Sozialrentnern einmalige Unterstützungen und Vorschüsse auf Unterstützungen gewährt.

2) Kleinrentner-Fürsorge.

Es betrug im Berichtsjahr die Zahl der unterstützten Kleinrentner 24.

Von diesen wurden unterstützt:

	für einen Teil des Jahres	während des ganzen Jahres
Familien	1	3
Einzelpersonen	5	20

zusammen 29.

### 3) Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Fürsorge.

Die Zahl der Zusatzrentenempfänger betrug insgesamt 78 und zwar

Kriegsbeschädigte .....	17
Witwen.....	14
Halbwaisen.....	27
Vollwaisen.....	2
Elternpaare.....	5
Elternteile.....	<u>17</u>
	zus. 78

Als Winterbeihilfe wurden den Zusatzrentenempfängern Vorschüsse auf die Zusatzrenten gegeben, die in 3 Raten in den Monaten Januar, Februar und März 1931 zurückgezahlt wurden.

#### C. Besondere Fürsorge.

##### 1) Jugendpflege.

Dem Ortsausschuß für Jugendpflege sind 9 Vereine mit insgesamt 547 männlichen und 343 weiblichen Mitgliedern angeschlossen. Sämtliche Mitglieder sind gegen Unfall versichert. Es stehen 2 Sportplätze mit einer Gesamtgröße von 145 ar und einer Spielfläche von 107 ar zur Verfügung.

Zur Beherbergung der weiblichen Jugendwanderer dient eine Jugendbleibe. Die bisher im Kellergeschoß des früheren Rektoratsschulgebäudes eingerichtete Herberge für männliche Jugendliche mußte mit der Übergabe des Gebäudes an die Landwirtschaftsschule aufgegeben werden. Eine andere Herberge konnte bisher wegen Fehlens geeigneter Räume nicht eingerichtet werden.

Im Interesse der erwerbslosen Jugendlichen fanden in den Wintermonaten für diese Jugendlichen an 4 Tagen in der Woche mehrstündige Vorträge statt. Sie wurden von Lehrern und fachkundigen Personen, die sich in dankenswerter Weise hierzu bereit erklärt hatten, gehalten und waren den verschiedensten Lebensgebieten entnommen. An ihnen nahmen in zwei, nach dem Lebensalter getrennten Gruppen etwa 40 Jugendliche teil. Außerdem wurde im Gebäude der alten kath. Volksschule eine Lesezimmer eingerichtet, in dem die von den Bürgern der Stadt und von den Zeitungsverlegern freundlichst zur Verfügung gestellten Zeitschriften und Tageszeitungen zur Einsicht ausgelegt waren. Für die Sommermonate sind diese Maßnahmen ausgesetzt worden, zumal die erwerbslosen Jugendlichen in diesen Monaten durch landwirtschaftliche Arbeiten Betätigungsmöglichkeit haben und in die Berufsschulen wieder eingeschult sind.

2) Arbeitslosen- und Krisenfürsorge.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug durchschnittlich im 1. Vierteljahr

a) Arbeitslosenfürsorge	145
b) Krisenfürsorge	10
" 2. "	
a) Arbeitslosenfürsorge	159
b) Krisenfürsorge	17
" 3. "	
a) Arbeitslosenfürsorge	160
b) Krisenfürsorge	76
" 4. "	
a) Arbeitslosenfürsorge	210
b) Krisenfürsorge	142

Die Durchführung der Arbeitslosen- und Krisenfürsorge liegt in den Händen des Arbeitsamtes mit der Maßgabe, daß die Stadt dem Arbeitsamte ein Fünftel der Krisenfürsorgekosten zu erstatten hat.

Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen, d. s. die nach Ausscheiden aus der Arbeitslosen- und Krisenfürsorge aus Mitteln der allgemeinen Fürsorge unterstützten Arbeitslosen betrug 63. An Unterstützungen wurden insgesamt 17 692.08 RM gezahlt.

Bei den Wohlfahrtserwerbslosen und Krisenfürsorgeempfängern wird die Gewährung der Unterstützung von der Ausführung angemessener Arbeiten, die für die Stadt Olpe geleistet werden müssen, abhängig gemacht. Durch diese Arbeitslosen wurden insgesamt 4908 Tagewerke ausgeführt.

3) Gesundheitsfürsorge.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden untergebracht:

a) in Solbädern und Heilanstalten	59 Kinder
b) in Lungenheilstätten	4 "
	2 Erwachsene
c) Höhensonnenkuren	3 Kinder
d) Erholungskuren für Mütter kinderreicher Familien	7

Die Kurkosten wurden getragen gemeinsam von der Stadt und dem Kreise.

Milchlieferungen an Kranke erfolgte in 130 Fällen.

Zur Stärkung schwächlicher und unterernährter Kinder wurde in den Volksschulen und im Kindergarten eine Kinderspeisung durchgeführt. An den Schultagen wurden durchschnittlich 250 Kinder gespeist. Die Speisung bestand in Verabreichung von Milch.

4) Wandererfürsorge.

Durchreisende mittellose Wanderer wurden während des Berichtsjahres in 250 Fällen unterstützt. Die Fürsorge bestand in Gewährung von Krankenhauspflege, Gewährung von Schuhen und Reisegeld. Der überwiegende Teil der gemachten Aufwendungen wurde vom Landesfürsorgeverband erstattet.

Von den Fürsorgeaufwendungen im Berichtsjahre hat die Stadt Olpe zu tragen:

1.) Allgemeine Fürsorge	29 059.74 RM
2.) Pflichtarbeitszuschläge	4 908.- "
3.) Anteil an der Krisenfürsorge	11 726.11 "
4.) Kinderkuren	2 110.93 "
5.) Lungenfürsorge	543.12 "
6.) Kinderspeisung	4 284.56 "
7.) Jugendpflege	150.- "
8.) Sonstige Ausgaben	<u>563.53 "</u>
	<u>53 345.99 RM</u>

## Abschnitt V .

Wohnungswesen.

Durch Bevorschussung der für den Wohnungsbau zu erwartenden Hauszinssteuer für die Rechnungsjahre 1931 und 1932 wurde es ermöglicht, die Neubautätigkeit gegenüber dem Vorjahre zu erhöhen. Insgesamt wurden im Berichtsjahre 24 Wohnhäuser mit 39 Wohnungen errichtet.

Die Zahl der Wohnungsuchenden die Ende 1930 205 betrug, ging auf 189 zurück.

Von den gesuchten Wohnungen sollen bestehen aus

1 Zimmer nebst Küche	68
2 " " "	56
3 " " "	45
4 " " "	12
5 " " "	8

zus. 189

## Abschnitt VI .

Steuerverwaltung.

Jm Rechnungsjahre 1930 sind aufgekomen:

(sämtliche Beträge sind nach dem Stande vom 15.5.1931 eingesetzt worden.)

A. Anteil am Ertrage der Reichssteuern:

1.) Einkommensteuer	111 242 RM
2.) Körperschaftssteuer	4 050 "
3.) Umsatzsteuer	21 354 "
4.) Kraftfahrzeugsteuer	4 858 "
	<u>insgesamt 141 504 RM</u>

B. Eigene Steuern einschl. Zuschläge zu den Landessteuern:1.) direkte Steuern.

a) Zuschlag zur staatl. Steuer vom Grundvermögen	84 220 RM
b) Gewerbesteuer nach dem Ertrage	70 300 "
c) Gewerbesteuer nach dem Kapital	22 400 "
d) Bürgersteuer	11 000 "
	<u>insgesamt 187 920 RM</u>

2.) indirekte Steuern

a) Wanderlagersteuer	-
b) Vergnügungssteuer	4 000 RM
c) Hundesteuer	1 515 "
d) Biersteuer	13 299 "
e) Schankerlaubnissteuer	895 "
	<u>19 709 RM</u>

Gesamtaufkommen:

A) .....	141 504 RM
B) 1 .....	187 920 "
B) 2 .....	19 709 "
	<u>349 133 RM</u>

Die Steuernachzahlungen aus Vorjahren betragen

	4 554 RM	
Die Erstattungen	<u>2 460 "</u>	<u>2 094 RM</u>

mithin Gesamtsteueraufkommen 351 227 RM.

Die Verwaltungskostenzuschüsse der Reichsbetriebe (Reichsbahn, Reichspost) kamen im Berichtsjahre zur Ausschüttung, die Stadt Olpe erhielt für die Jahre 1925 - 1930 10 425 RM. Dieser Betrag stimmt ungefähr mit der erwarteten Summe überein. Im übrigen zeigt das Steueraufkommen, insbesondere bei den Reichsteuern und den Gewerbesteuern erhebliche Rückgänge.

An Zuschlägen zu den Realsteuern wurden einschl. Nachtragsumlage erhoben:

265 % zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen,  
575 % zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage,  
1150% zur Gewerbesteuer nach dem Kapital.

Die Kanalgebühren wurden in der vorgesehenen Höhe erhoben.

Leistungen an andere Verbände:

Die Stadt ist mit 96 918 RM zu den Kreisabgaben veranlagt. Außerdem war der Kreis am Aufkommen der Hundesteuer beteiligt. Die benachbarten Wohngemeinden erhielten in Höhe von 4 694 RM Anteile am Aufkommen der Gewerbekapitalsteuer.

Tätigkeit für Reich und Staat.

Die Personenstandsaufnahme und die dazu gehörenden Arbeiten wurden wie alljährlich im Oktober 1930 durchgeführt, Ergebnis: 7 320 Einwohner in 1 420 Haushaltungen. Auf die einzelnen Konfessionen entfallen: Kath. 6766, Evang. 540 Jsr. 14.

Die Reichsfinanzstatistik war auch im Berichtsjahre wieder aufzustellen.

## Abschnitt VII .

Städtische Betriebe.A) Elektrizitätswerk:

Jm Berichtsjahre wurden bezogen	488 240 kw
abgegeben wurden	469 016 "

Erweiterungen und Neuanlagen.

Die Eupener Straße wurde ordnungsmäßig mit Betonmasten ausgebaut. Sonstige Neuanlagen und Erweiterungen sind nicht zu verzeichnen.

Strompreise.

Dem im übrigen unverändert gebliebene Grundgebühren-tarif wurde ab 1.4.1930 der Stromverbrauch des Rechnungsjahres 1929 zugrundegelegt. Ferner zwang die finanzielle Notlage der Stadt zu einer Erhöhung des Strompreises von 15 auf 17 Pfg. je kw, wobei allerdings aus sozialen und wirtschaftlichen Erwägungen die Verbraucher mit weniger als 120 kw und mit mehr als 10 000 kw Jahresentnahme ausgenommen blieben.

Rechnungsergebnis.

Der Stadtkasse wird voraussichtlich ein Überschuß von 75 000 RM zugeführt werden.

B) Gaswerk:Betriebsergebnisse.

1. Gaserzeugung	167 299 cbm)	421 753
2. Gasbezug	254 454 "	
3. Gasabgabe	405 000 "	
4. Koksproduktion	387 464 kg.	
5. Teerproduktion	22 792 "	

Erweiterungen und Neuanlagen.

Neue Leitungen wurden verlegt in der Mühlenstraße und in der Seminarstraße vom Hause der Deutschen Bank bis zum vorläufigen Ausbau-Endpunkt in der Richtung Schützenstraße.

Übergang zum Gasfernbezug.

Jm Mai 1930 kamen die Verhandlungen mit der Westfälischen Ferngas A.G. über den Gasfernbezug zum Abschluß. Die Gaslieferung begann am 11.9.1930. Am selben Tage wurde die Eigenerzeugung eingestellt.

Gaspreise und Rechnungsergebnis.

Der Gaspreis wurde am 1. November 1930 auf 18 Pfg. je cbm ermäßigt. An die Stadtkasse wurde gemäß Haushaltsplan ein Überschuß von 13 000 RM abgeführt.



## Abschnitt VIII .

Städt. Schlachthof.Zahl der Schlachtungen.

Großvieh	633
Schweine	1491
Kälber	451
Schafe	11
	-----
	2586

Erhaltung und Erweiterung der Anlagen.

Im September 1930 wurde mit dem Bau der Kühlanlage für den städtischen Schlachthof begonnen. Die Anlage umfaßt ein Maschinenhaus mit Eisherstellung und Eislager, eine Vor- und eine Hauptkühlhalle und einen Pökelraum. Die Vollendung und Inbetriebnahme fällt in das Jahr 1931.

Personalien.

Der bisherige Schlachthofvorsteher, Veterinärarzt Michael, schied infolge Versetzung aus seinem Amte aus. Zum Schlachthofvorsteher wurde sein Nachfolger, Veterinärarzt Dr. Leicht, gewählt.

## Abschnitt IX .

Bauverwaltung.Hochbau:

Im Berichtsjahre ist das Gebäude der kath. Volksschule fertiggestellt und am 11. September eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben worden.

Dem Schulgebäude ist der Spielplatz vorgelagert, der von der Eupener- und Jmbergstraße begrenzt wird. Das stark abfallende Gelände bedingte die Errichtung einer Stützmauer an der Eupenerstraße. Die Haupteingänge der Schule liegen an der Eupenerstraße.

Das Gebäude umfaßt folgende Räumlichkeiten: +1 Zimmer  
Kellergeschoß: 1 Kochlehrküche, für die Kochlehrerin, 1 Bügelzimmer, 1 EBzimmer, 1 Vorratsraum, 1 Unterstellraum, 1 Badeanlage, bestehend aus 24 Brausen und 2 Wannenbädern, 1 Umkleiraum, 1 Milchausgaberaum, Heizkeller, 1 Hausmeisterzimmer und 1 Zählerraum.

Das Erdgeschoß enthält: 2 Haupteingänge (Knaben und Mädchen getrennt) 5 Klassenräume, 1 Toilettenanlage, für die Schulkinder, 1 Abort für das Lehrpersonal, 2 Treppenaufgänge und 1 Hausflur, der zu einer Halle erbreitert worden ist. Dieser Hauptflur soll den Kindern bei ungünstiger Witterung den Aufenthalt im Innern des Gebäudes ermöglichen.

Im 1. Obergeschoß befinden sich 5 Klassenräume, 1 Rektorzimmer, 1 Toilettenanlage für die Schulkinder, 1 Abort für das Lehrpersonal, 2 Treppenaufgänge und 1 Hauptflur (Halle).

Das 2.Obergeschoß enthält: 5 Klassenräume, 1 Lehrerzimmer, 1 Kartenzimmer, 1 Toilettenraum für die Schulkinder, 1 Abort für das Lehrpersonal, 2 Treppenaufgänge und 1 Hauptflur (Halle).

Das Dachgeschoß enthält: 1 Zeichensaal, 1 Apparatenraum, 1 Modellzimmer, 1 Dunkelkammer für Photographie und 3 verfügbare Räume. Der Zeichensaal ist mit einer Verdunklungseinrichtung versehen, so daß jederzeit Lichtbildervorführungen stattfinden können.

In den hallenartig ausgebildeten Fluren der drei Hauptgeschosse befinden sich Trinkbrunnen aus Glasurplatten, die in Form und Farbe den Wandverkleidungen der Hallen angepaßt sind.

Die Beheizung der Räume und die Warmwasserbereitung erfolgt durch eine Gaswarmwasserheizung.

Die portalartig vorgezogenen Haupteingänge geben der Schule eine besondere, starke Betonung. Durch zwei Reliefs aus rötlichem Sandstein, die in den Portalgewänden eingefügt wurden, ist der getrennte Eingang für Knaben und Mädchen gekennzeichnet.

Außer den beiden Haupteingängen befinden sich an der Rückfront des Gebäudes noch zwei Nebeneingänge. Bei einer späteren Fertigstellung der Gesamtanlage - durch Anbauten an der West- und Ostseite - sind noch nachstehende Räume geplant.

Turnhalle, 1 Raum für Werkunterricht, 1 Filmvorführungsraum, 8 Klassenräume, 1 Konferenzzimmer, 3 Toilettenanlagen, 1 Hausmeisterwohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Waschküche und 2 Kellerräumen.

Die Abortanlage für Knaben wurde vorläufig als Provisorium an der Westseite des Gebäudes errichtet, da sie in den später zu errichtenden Teil der Schule vorgesehen ist.

#### Errichtung einer Kühlanlage für den städtischen Schlachthof

Siehe Mitteilung unter Abschnitt VIII.

#### Tief- Bau Erweiterung der Wassergewinnungsanlage.

Siehe Mitteilung unter Abschnitt VII.

Das Straßennetz der Stadt hat eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Neu gebaut wurden die Eupener-, die Mühlen-, die untere Rochus- und ein Teil der Seminarstraße. Eupener- und Mühlenstraße haben mit Traß befestigte Fahrbahnen erhalten. Die Fahrbahnen der Rochus- und Seminarstraße sind als gewöhnliche wassergebundene Schotterdecken gebaut worden, die jedoch im Jahre 1931 einen Teersplitteteppich als Verschleißschicht erhalten. Die Straße O des Bebauungsplanes der Stadt ist bis auf die Höhe des Planums ausgeschachtet worden. Die Kurfürst-Heinrich-Straße, die Fohrt und die Mutter-Maria-Theresia-Straße haben Oberflächenteerung erhalten.

In der oberen Schützenstraße und in den Straßen M und N des Bebauungsplanes sind Kanäle hergestellt und an die Hauptkanäle angeschlossen worden.

Das Bauamt prüfte im Berichtsjahre 50 Baugesuche.

Abschnitt 3.  
Polizeiverwaltung.

A. Kriminal-, Sicherheits- und Ordnungspolizei.

Im Berichtsjahre wurden sämtliche Ortpolizeiverordnungen durchgearbeitet und in ihrer Mehrzahl aufgehoben. In Kraft blieben nur 6, neu erlassen wurden 5 Verordnungen.

Die Tätigkeit der Polizei-Exekutiv-Beamten erstreckte sich vor allem auf Streifen-, Posten- und Wachdienst zur Tages- und Nachtzeit. Darüber hinaus wurden alle diejenigen Geschäfte von ihnen erledigt die der kommunale Polizeivollzugsdienst mit sich bringt.

1.) Die Zahl der eingegangenen Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrug 497. Davon wurden an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet 151, und zwar wegen

	in 39 Fällen,
Betrugs	" 24 "
Diebstahls und Unterschlagung	" 2 "
Bedrohung	" 5 "
Kraftfahrzeugvergehens	" 6 "
Gewerbevergehens	" 17 "
Sachbeschädigung	" 5 "
Körperverletzung	" 4 "
Beleidigung und verleumd. Beleidigung	" 7 "
Nahrungsmittelvergehens	" 2 "
Hausfriedensbruchs	" 1 "
Sprengstoffvergehens	" 5 "
Meineids	" 1 "
Zechprellerei	" 16 "
Bettelci und Landstreicherei	" 2 "
Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt	" 10 "
Verstoßes gegen die Verkehrsbestimmungen	" 2 "
Urkundenfälschung	" 1 "
Jagdvergehens	" 1 "
Steuerhinterziehung	" 1 "
Vergehens gegen das Branntweinmonopolgesetz	" 1 "

Die Zahl der vorgenommenen Festnahmen betrug 1. Die vorgenommenen Feststellungen verschiedener Art ca. 100, der vorgenommenen amtlichen Zustellungen ca. 2200, der ausgeführten Gefangenentransporte, in der Hauptsache zu den Gefangenensammelwagen nach Kirchen und Finntrop 14.

2.) Die Festnahmen waren erforderlich wegen:

Straftat	Zahl	Straftat	Zahl
Hehlerei	2	Diebstahls	11
Bettelci und Landstreicherei	16	Mordverdachts	2
Widerstandsleistung	1	Trunkenheit	3
Verübung groben Unfugs	6	Gewerbevergehens	1
Steckbrieflich verfolgt	1	Gemeingefährlichkeit	1
		Raubüberfalls	3

Von den festgenommenen Personen wurden 29 (darunter 3 Ausländer) dem Amtsgericht zugeführt.

3.) Im Obdachlosenasyll waren untergebracht:

im Jahre 1930 insgesamt 2594 Personen, im Vorjahre insgesamt 1676 Personen. Der älteste der Obdachlosen war 74, der jüngste 17 Jahre alt.

4.) Wegen Verbrechen, Vergehens und Uebertretung wurden hiesige und früher hier wohnhafte Personen gerichtlich bestraft:

	in 7 Fällen,
wegen Diebstahls	
" unerlaubten Verkehrs mit unedlen Metallen	" 3 "
" Betrugs	" 2 "
" Unterschlagung	" 1 "
" Hausfriedensbruchs	" 1 "
" Sachbeschädigung	" 2 "
" Vergehens gegen das Viehseuchengesetz	" 1 "
" " " die Reichsgew.-Ordnung"	" 2 "
" " " das Hausiersteuerges."	" 1 "
" " " das Branntweinmonopolgesetz	" 2 "

wegen Vergehens gegen die Paßvorschriften	in 2 Fällen,
" Hehlerei	" 2 "
" Betteln	" 1 "
" Vergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz	" 2 "
" Beschäftigung von Angestellten an Sonntagen	" 1 "
" Beschäftigung von Ausländern	" 1 "
" fahrlässiger Transportgefährdung	" 1 "
" Widerstandes gegen die Staatsgewalt	" 1 "
" Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz	" 1 "
<u>insgesamten 33 Fällen</u>	

5.) Die Ausfertigung nachstehender Scheine wurde im Berichtsjahre beantragt:

Waffenscheine	10
Sprengstofferelaubnisscheine	4
Jagdscheine	40

6.) Genehmigt wurde:

Die Verlängerung der Polizeistunde	in 15 Fällen,
Die Veranstaltung einer öffentlichen Tanzlustbarkeit	" 10 "
Die Veranstaltung einer Hauskollekte	" 17 "

7.) Polizeiliche Strafverfügungen und Verwarnungen.

Gesamtzahl aller erlassenen Strafverfügungen 183, der erteilten schriftlichen Verwarnungen 116.

Die polizeilichen Strafverfügungen wurden erledigt durch:	
Zurücknahme und Begnadigung	in 19 Fällen,
Zahlung der festgesetzten Geldstrafe	" 156 "
Verbüßung der ersatzweisen Haftstrafe	" 1 "
Abgabe an das Gericht (Antrag auf gerichtl. Entscheidung)	" 7 "

8.) Zum Zwecke der Herstellung polizeimäßiger bzw. der Beseitigung polizeiwidriger Zustände mußte in 66 Fällen von der Befugnis des § 132 LVG. (zwangsweise Ausführung) Gebrauch gemacht werden. Von diesen 66 erlassenen polizeilichen Anordnungen ergingen 51 unter Androhung einer Geldstrafe, 15 unter Androhung der zwangsweisen Ausführung. In der Mehrzahl der Fälle kamen die Verpflichteten der Anordnung nach. In 2 Fällen kam es zu einem Verwaltungsstreitverfahren.

9.) Die Zahl der angemeldeten Fundsachen betrug 19. Davon konnte in 9 Fällen die verlorene Sache dem Verlierer wieder zugeführt werden.

10.) Polizeiliche Führungszeugnisse wurden in 92 Fällen ausgefertigt.

11.) Amtliche Beglaubigungen (einschl. Rentenquittungen) wurden in ungefähr 1700 Fällen vorgenommen.

#### B. Paß- und Fremdenpolizei.

Im Berichtsjahre wurden 84 deutsche Reisepässe und 61 Personalausweise ausgefertigt.

Dauernd und vorübergehend hielten sich in der Stadt 27 Ausländer auf.

Verstöße gegen die Paßvorschriften wurden in 1 Falle festgestellt. Außer den üblichen Revisionen der Herberge lag keine Veranlassung vor, in Gasthöfen abgestiegene Fremde zu revidieren.

Den Vorschriften über die Bekämpfung des Zigeunerunwesens wurde genaueste Beachtung geschenkt. Umherziehende Zigeuner wurden nach Möglichkeit aus dem Stadtbezirk ferngehalten oder aber unter polizeilicher Beobachtung bis zur Gemeindegrenze abgeschoben.

#### C. Gesundheitspolizei.

An ansteckenden Krankheiten wurden im Berichtsjahre gemeldet:

Tuberkulose	9 Fälle,
Diphtherie	2 "
Scharlach	17 "

insgesamt 28 Fälle

Die jährliche Impfung der Erst- und Wiederimpflinge fand am 19. Mai 1930 durch den Kreismedizinalass. Dr. Polle, die Nachschau am

26. Mai 1930 durch den Kreismedizinalass. Dr. Polle in Olpe statt. Es wurden mit Erfolg 155 Erstimpflinge und 99 Wiederimpflinge geimpft.

Durch das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Siegen wurden die Nahrungsmittelgeschäfte 4 mal revidiert. Dabei wurden mit den hiesigen Polizeibeamten 74 Proben entnommen. Beanstandung erfolgte in 11 Fällen.

Die animalische Lebensmittel führenden Geschäfte wurden durch den Kreisveterinärarat 4 mal revidiert. In 9 Fällen erfolgte Beanstandung. Das in einem Falle eingeleitete Strafverfahren endete mit einer gerichtlichen Bestrafung.

Von den die Bevölkerung mit Milch beliefernden Milchhändlern wurden im Laufe des Berichtsjahres 79 Milchproben entnommen. Außer mehreren Verwarnungen wegen Lieferung unsauberer Milch durch Landwirte und Händler mußte in 5 Fällen eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Verordnung über den Verkehr mit Milch erfolgen. Ein gerichtliches Verfahren wegen starker Verschmutzung der Milch schwebt noch in einem Falle.

#### D. Gewerbe Polizei.

Im Berichtsjahre wurden gewerbliche Betriebe revidiert:

auf Einhaltung der Arbeiterschutzbestimmungen	in	227	Fällen,
auf Vorhandensein der Lehrverträge	"	71	"
auf Vorhandensein der Arbeitsbücher pp.	"	144	"

Die Bierleitungen und Schankgefäße wurden 1 mal einer Kontrolle unterzogen.

Es betrug die Zahl der ausgefertigten Legitimationskarten	18
entgegengenommenen Anträge auf Ausfertigung eines Wandergewerbescheines	13
der erteilten Wandergewerbescheine	13

Es betrug die Zahl der ausgefertigten Arbeitsbücher	41
ausgefertigten Arbeitskarten	--

Es betrug die Zahl der gewerblichen Unfälle	53
davon tödlich	1

polizeilich untersuchten Unfälle	31
----------------------------------	----

Giftscheine wurden im Berichtsjahre 5 ausgefertigt.

#### E. Landwirtschafts Polizei.

Durch die Zufuhr krebsfester Kartoffeln sowie durch die zugestellten Zwangsaufforderungen und Belehrungen wurde dem aufgetretenen Kartoffelkrebs mit gutem Erfolge entgegengetreten.

Viehseuchenfälle wurden 7 gemeldet, und zwar 3 Fälle von Rotlauf, 3 Fälle von Maul- und Klauenseuche und 1 Fall von Schweinepest.

#### F. Feld-, Forst- und Fischerei Polizei.

Wegen Uebertretung des Feld- und Forstpolizeigesetzes wurden im Berichtsjahre 16 Anzeigen vorgelegt. In 11 Fällen wurde der Angeschuldigte durch Auferlegung einer Geldstrafe zur Reuehaft gezogen, in 5 Fällen wurde eine Verwarnung erlassen.

Jagdvergehen wurden in 2 Fällen festgestellt.

Fischereischeine wurden im Laufe des Jahres 5 ausgestellt.

#### G. Straßen- und Markt Polizei.

Die Tätigkeit der Polizei als Straßenpolizei erstreckte sich außer auf die Ordnung und Sicherheit des Verkehrs auf die Sauberhaltung und Instandhaltung der Straßen und öffentlichen Plätze. Die Straßenanlieger wurden bei Versäumung ihrer Reinigungspflicht zur Erfüllung angehalten, bei beharrlicher Säumnis in Geldstrafe genommen. Wo Straßen und Plätze ausbesserungsbedürftig waren, wurden entsprechende Meldungen vorgelegt, die zur Beseitigung der Mängel führten.

Im Berichtsjahre fanden insgesamt 38 Wochenmärkte (im Vorjahre 60) statt, und zwar in der Hauptsache an den Sonnabenden. Die Zahl der Verkaufsstände betrug an jedem Markttag durchschnittl. 1-2. Feilgebote wurden vorwiegend Gemüse, Obst, Gefrierfließsch und Fisch. Außer an den Tagen des Wochenmarktes wurden bei Gelegenheit von Fester (Schützenfest, Feuerwehrfest) 13 Erlaubnisscheine zur Errichtung eines

Verkaufsstandes bzw. zum Sonntagsverkauf ausgegeben.

Verkehrsunfälle ereigneten sich im Laufe des Berichtsjahres 10.

#### H. Feuerpolizei.

Die Zahl der im Berichtsjahre entstandenen Brände betrug 7, davon 2 Waldbrände. Gebäudebrände und Großbrände ereigneten sich erfreulicherweise auch in diesem Jahre nicht.

Bei der jährlich stattfindenden Feuerschau wurden 350 Haushaltungen die Feuerstellen, Hausböden und Schornsteinanlagen sowie die Stromleitungen nebst Sicherungen besichtigt. Beanstandungen erfolgten in 111 Fällen, eine Bestrafung in 14 Fällen. Die Abstellung der vorgefundenen Mängel wurde durch Nachschau kontrolliert.

#### J. Baupolizei.

Im Berichtsjahre wurden 50 Anträge auf Erteilung der Genehmigung zum Bau von Wohnungen und Geschäftshäusern sowie zu Um- und Anbauten und zu sonstigen baulichen Veränderungen geprüft und genehmigt.

In 5 Fällen blieben die Baupolizeivorschriften unbeachtet, so daß eine Bestrafung bzw. Verwarnung erfolgen mußte.

#### K. Einwohnermeldeamt.

Zahl der erfolgten	<u>Anmeldungen</u>	<u>Abmeldungen</u>
April 1930	104	135
Mai	168	162
Juni	127	95
Juli	113	92
August	92	58
September	59	78
Oktober	91	102
November	50	60
Dezember	51	48
Januar 1931	59	49
Februar	83	55
März	65	80

insgesamt 1062 1014

Somit ist ein Zugang von 48 Personen zu verzeichnen.

#### L. Versicherungswesen.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Zahl der Invaliden- und Krankenrentenempfänger	191
diese bezogen zusammen 95064.-RMk. Rente im Jahre,	
Unfallrentenempfänger	21
diese bezogen zusammen 11916.-RM. Rente im Jahre,	
Witwenrentenempfänger	42
diese bezogen zusammen 11220.-RMk. Rente im Jahre,	
Waisenrentenempfänger	30
diese bezogen zusammen 12504.-RMk. Rente im Jahre,	
<u>Zahl der Rentenempfänger überhaupt</u>	<u>284</u>

Die Zahl der im Laufe des Berichtsjahres entgegengenommenen Anträge betrug:

auf Bewilligung von Invaliden-, Alters- und Witwenrente sowie Waisengeld	40,
auf Bewilligung von Heilverfahren	32.

Neu ausgefertigt wurden im Laufe des Berichtsjahres: Quittungskarten 31; zum Umtausch gelangten 123, Angestelltenkarten 54; zum Umtausch gelangten 150.

In 21 Fällen mußten von den Arbeitgebern rückständige Marken bzw. widerrechtlich einbehaltene Karten eingezogen werden.

## Abschnitt XI

Standesamt.

Im Kalenderjahr 1930 wurden in der Stadt Olpe insgesamt 152 Kinder geboren. Von ihnen waren Lebendgeborene 149, und zwar 83 Knaben und 69 Mädchen. Die Lebend- und Totgeborenen waren sämtlich ehelich. 24 der neugeborenen Kinder hatten ortsfremde Mütter. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der Lebendgeborenen um 18 verringert. Die Zahl der Totgeborenen hat sich um 3 verringert.

Eheschließungen fanden im Jahre 1930 insgesamt 45 statt. In 29 Fällen waren beide Eheschließende aus der Stadt Olpe, in 9 Fällen der Bräutigam und in 7 Fällen die Braut von auswärts. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Eheschließenden um 16 zugenommen.

Es starben im Jahre 1930 insgesamt 68 Personen einschl. der obenerwähnten 3 Totgeburten, d. s. 16 Personen weniger als im Vorjahre. Von den Verstorbenen waren 32 männlichen und 36 weiblichen Geschlechts. 16 der Verstorbenen waren ortsfremd. Dem Alter nach waren:

unter 1 Jahr einschl. Tot- geburten	über 1 bis 5 Jahre		über 5 bis 15 Jahre		über 15 bis 20 Jahre		über 20 bis 40 Jahre		über 40-60 Jahre		über 60 Jahre	
	ehelich	unehelich										
9			7	2	11		4		19		16	

Der Todesursache nach starben:

an längerer und kürzerer akuter Krankheit 62

durch Unglücksfall 3

Nach Abzug der 24 Ortsfremden von 149 Lebendgeborenen und der 16 Ortsfremden von den Verstorbenen ergibt sich ein Überschuß von 73 Geburten über die Sterbefälle.

Olpe, den 27. Mai 1931

Der Bürgermeister

Sommerhoff.

